

Meerkampf. Watt?

What an Ocean Struggle

2009, 87 Min., DigiBeta, Farbe *colour*, deutsche Fassung *English subtitles*

Regie Director Frank D. Müller

Drehbuch Screenplay Frank D. Müller

Kamera Camera Holger Seidel, Matthias Zuber

Schnitt Editing Ulrike Tortora, Frank D. Müller

Musik Music Guido Hieronymus

Produktion Production Frank D. Müller, Frank D. Müller Filmproduktion, Circles Film Produktion, Markus Penth **Web** www.meerkampf-watt.de **e-mail** info@meerkampf-watt.de

Regisseur **Frank D. Müller**, geboren 1962 in Hamburg und aufgewachsen in Brunsbüttel, studierte Film- und Theaterwissenschaft in Erlangen-Nürnberg. 1993 begann er, 16mm-Kurzfilme zu drehen. „Hier können Sie nicht durch“ erhielt 1999 das Prädikat „Besonders Wertvoll“. Er lebt in Hamburg und München.

*Director **Frank D. Müller**, born in 1962 in Hamburg, grew up in Brunsbüttel and studied film and theatre studies in Erlangen-Nuremberg. In 1993 he began shooting 16mm short films. "Hier können Sie nicht durch" received the Seal of Approval: Recommended by the film rating agency.*

Filme *Films*

1993: Day by Day; 1994: Seemannsbrut; 1996: Die große Angst vor Bodo C.; 1999: Hier können Sie nicht durch; 2001: Sängerknaben; 2009: Meerkampf. Watt? (NFL 2009)



„Wattleten“ im Schlick: Ein Dokumentarfilm über die jährlich stattfindende „Wattolümpiade“ – und was ihren Veranstalter dazu antreibt. Sie betrachten das Watt der norddeutschen Elbmündung als kreative Spielwiese: Die Macher der „Wattolümpiade“. Vordergründig geht es um die sinnliche Lust am Schlick, um sportähnliche Wettkämpfe bei Ebbe und um die eigenwillige Gedankenwelt der „Watt-Psychologie“. Daneben geht es dem Künstler Jens Rusch, Initiator und Hauptfigur der „Watt-Olümpiade“, um Spendengelder für Beratungsstellen der Krebsgesellschaft, um das Niemals-Aufgeben und um eine von Ebbe und Flut geprägte Haltung zum Leben. Das amphibische Watt und die Deichlandschaft bilden die Kulisse, vor der sich „Wattikan“ und „Wattleten“ austoben. Sie stampfen ein Spektakel aus dem Deich, das trotz seines ersten Hintergrunds nicht ganz von dieser Welt zu sein scheint.

“Wattleten“ in the mud: a documentary film about the annual “Wattolümpiade” – and what motivates its organizer. They view the mudflats of the North German Elbe estuary as a creative playground: the makers of the “Wattolümpiade”, the Wadden Olympiad. In the foreground stand the sensual joy of handling mud, of conducting sports-like contests at low tide and of the wilful world of “wadden psychology”. Other important factors for artist and “Wattolümpiade“-initiator Jens Rusch are the fund-raising for cancer information centres, the refusal to give up and a stance in life shaped by high and low tides. The amphibian mudflats and the landscape of dykes provide the setting in which the “Wattleten”, the “waddletes”, stomp a spectacle into being that seems out of this world but has a serious background.

So 08. Nov.
16.45 h - CS 7